

Aktuelle Informationen für Patienten, Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses

KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



*Gesund werden -
Gesund bleiben*

rundum gut.

Caritasverband
Westeifel e.V.



Ich komme **gut** klar!

**Gut umsorgt.
Daheim!**



Zuhause
fühle ich mich
am wohlsten.

Manches geht
nicht mehr so leicht
von der Hand.

Aber ich kann daheim bleiben –
dank der **Caritas Sozialstation**.

Ihre
Caritas
Sozialstationen

Daun - Kelberg Tel. **06592 - 3004**
Gerolstein - Hillesheim - Obere Kyll Tel. **06591 - 7001**

Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
54550 Daun
Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker
Prokurist
Sonja Scholtes

Fotos:

Hermann Schüller
Foto Nieder
Helmut Gassen
Günter Leyendecker

Anzeigen, Layout, Druck:

www.konzept92.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung / Jubiläum Schwester Petra	5
Jubiläum Schwester Petra	6
Zertifizierung regionales Traumazentrum	9
Junge Afrikanerinnen leisten freiwilligen sozialen Dienst	10-11
Praktikum im Krankenhaus	12
Informationen	15
Wenn die Psyche unseren Körper krank macht	16-17
Selbsthilfegruppen	19
30 Jahre Rheuma Liga Arbeitsgemeinschaft Daun	21
Mitarbeiter-Ehrung	22-23
Kreuzworträtsel	25
Personalmitteilungen & Sudoku	27
Stevia für Diabetiker? / Neue Internetpräsenz	28
Beitrittserklärung Förderverein	30
Noahs Arche	32
Politik und Krankenhäuser	35
Tag der offenen Tür	36-37
Nur auf eine Zigarette	38
Hausordnung	40-41
Rätsel & Co.	42

Kommen Sie zur REHA
nach Bad Bertrich in die

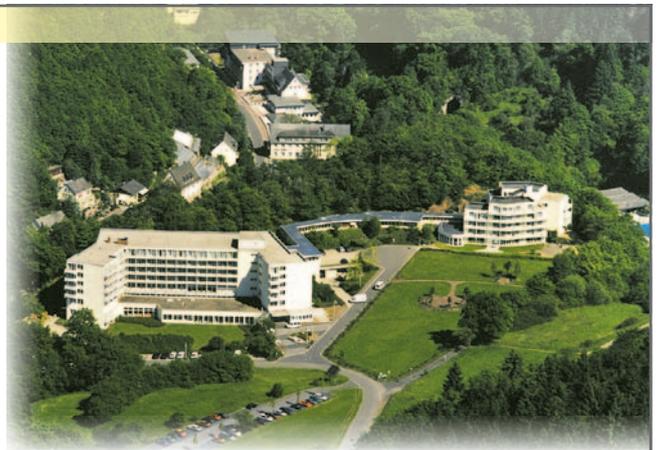


ELFENMAAR-KLINIK

THERAPIEZENTRUM für Orthopädie

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir auf allen orthopädischen Gebieten daran, Ihre Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit wieder herzustellen! Z. B.:

- nach Kunstgelenkoperationen
- nach Wirbelsäulenoperationen od.
- nach Sport- oder Unfallverletzungen



Wir behandeln Sie nach Ihrem
Krankenhausaufenthalt:

- ambulant
- stationär oder
- stationär und ambulant kombiniert

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen!

Tel.: 02674 / 181-911 · Fax: 02674 / 181-999
info@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Therapiezentrum Daun

Praxis mit Qualitäts-Management
einer der ersten Betriebe in Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 08:00 - 21:00 Uhr
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Vojta und Bobath

Massagen und Reflexzonen-therapie

Osteopathie und Kinesiologie

*Medizinisches Aufbau-
training*

Sportphysiotherapie

Gesundheitsberatung



Kur- und Therapiezentrum
Daun
Therapie
Thomas Rinkel
Lioba Schmitz-Duppich

Leopoldstraße 14 Tel.: 06592 / 7574
54550 Daun Fax: 06592 / 985 508

www.rueckenzentrum-daun.de

Liebe Patienten, Mitarbeiter und Freunde des Maria Hilf Krankenhauses

Hier an dieser Stelle begrüßte bisher immer unsere Krankenhausoberin Sr. Petra Fischer unsere Leserinnen und Leser der Krankenhauszeitung. Da Krankheiten auch vor einer Krankenhausoberin nicht Halt machen, entfällt leider der übliche Begrüßungstext. Schwester Petra befindet sich zur Zeit selber als Patientin in unserem Hause. Da sie seit dem 15. Oktober 2013 ins-

gesamt 50 Jahre im Hause tätig ist, würdigen wir an dieser Stelle ihr

50 jähriges Jubiläum im Krankenhaus Maria Hilf

und wünschen Ihr und allen anderen Patientinnen und Patienten gute Besserung. Gute Unterhaltung wünschen wir Ihnen bei

der Lektüre unserer neuen Ausgabe sowie ein gutes Jahr 2014 voller Gesundheit, Freude und Zuversicht.

Franz-Josef Jax
Geschäftsführer

Günter Leyendecker
Prokurist

In einem Interview berichtete Schwester Petra, wie sie aus ihrer Heimatstadt zu uns nach Daun kam:

Schwester Petra stammt aus Gablonz an der Neiße, im ehemaligen Sudetenland. Das ist die Glas- und Schmuckstadt im nördlichen Tschechien. 1945 wurde sie mit ihrer Familie aus der Heimat vertrieben. Seitdem war

sie nie wieder dort. Mit dem Zug, auf Lastwagen und zu Fuß haben sich Mutter und Tochter nach Erfurt durchgeschlagen. Hunger und Durst waren allgegenwärtig. Dort landeten sie in einem Aufnahmelager. „Da hatten wir das erste Mal die Möglichkeit, zu duschen, wir bekamen Essen und zunächst für drei Tage eine Aufenthaltsgenehmigung. Meine Mutter und ich bekamen sofort eine Arbeit in einer Gärtnerei. Wir haben nie ir-

gendeinem Sudetendeutschen Verein angehört. Für uns war die Vergangenheit vorbei und wir haben in der Gegenwart für die Zukunft gelebt. Wir haben nicht geschimpft und gehadert, auch nicht, als mein Vater 1946 aus der Gefangenschaft zurück kam. Er hatte noch in den letzten Tagen des Krieges aufgrund einer Verwundung ein Bein verloren. Damals gab es noch keine Psychologen, die so etwas aufgearbeitet hätten, da musste je-

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5



Jubiläumsausflug nach Maria Laach: vorne Krankenhausoberin Sr. Petra, hinten von links nach rechts: Günter Leyendecker, Prokurist, Hermann Schüller, ehemaliger technischer Leiter, Richard Schäfer, Wirtschaftsleiter, Karl-Heinz Sicken, Pflegedienstleiter, Franz-Josef Jax, Geschäftsführer

der mit sich selbst fertig werden“, berichtet sie. Schwester Petra wollte nach ihrem Abitur in Erfurt 1947 am liebsten Lehrerin für Mathematik und Physik werden. Aufgrund der schlechten Zeiten und schwierigen Umstände bekam sie allerdings keinen Studienplatz. Stattdessen ging sie 1948 nach Berlin. Dort hatte der Caritasverband ein Kindergärtnerinnen-Seminar eröffnet. 1950 bekam sie ihr staatliches Diplom als Erzieherin. Da sie sich verpflichtet hatte, nach der Ausbildung für die Caritas zu arbeiten, grün-

dete sie im Auftrag des Caritasverbandes im Herbst 1950 einen Kinderhort in Weimar. „Wo heute Weltkulturerbe, Goethes Gartenhäuschen etc. steht, tobten wir mit den Kindern umher“, erzählt Schwester Petra. 1951 ging sie zurück nach Berlin, wo sie inzwischen die KatharinenSchwestern kennengelernt hatte. Ihre Eltern blieben in Erfurt. Sie waren zu Hause „Taufschein Katholiken“, keine Kirchgänger und sehr naturverbunden. Jedes Wochenende gingen sie wandern, im Winter Skifahren im Iser- und Riesengebirge. Und

wenn die Kirchenglocken irgendwo läuteten, haben sie das „Vater Unser“ gebetet. Das war ihr Gottesdienst. Das Leben in und mit der Kirche hat sie mit 17 in Erfurt kennen und schätzen gelernt, mit 22 war sie bereits als Novizin in Berlin. In dieser Zeit absolvierte sie in Berlin eine Ausbildung zur Krankenschwester im Sankt Gertrauden Krankenhaus mit dem Abschlussdiplom 1956. Nach Daun kam Schwester Petra erstmalig 1961. Hier hat sie Schwester Brigitta als Kindergärtnerin von St. Nikolaus 3 Monate vertreten. Danach ging sie schweren Herzens wegen des Mauerbaus zurück nach Berlin. 1963 durfte sie dann auf eigenen Wunsch wieder nach Daun zurückkommen. Hier hat sie im alten Krankenhaus bei Chefarzt Dr. Maas als Stationschwester begonnen, anschließend hat sie mit Dr. Bauer die Gynäkologie und später im neuen Krankenhaus mit dem neuen Chefarzt Dr. Torzewski die Gastroenterologie aufgebaut.

„Die Menschen der Eifel hatte ich schnell ins Herz geschlossen. Das Mittelgebirge erinnert mich an meine Heimat. In den Jahren 1979/1980 war ich auf der Fortbildungsakademie in Köln. Dort bin ich als Pflegedienstleiterin ausgebildet worden. Diese Aufgaben habe ich bis 1996 wahrgenommen“, berichtet Schwester Petra. Hiernach war Sie bis 2011 in der Geschäftsführung. Durchgehend seit 1989 bis heute ist sie Krankenhausoberin. Schwester Petra möchte in ihrer ganz persönlichen Wahrheit leben und erklärt: „Ich gehe meinen Weg. Das eine ist die Arbeit im Krankenhaus, die ich immer gern gemacht habe, denn wenn ich den Tag verbunden mit Gott lebe, ist das mein Gebet. Und das andere ist das Leben in der Gemeinschaft unseres Ordens. Die Treue zu Christus bedeutet mir alles“.

Seit Oktober 2013 wirkt Sr. Petra über 50 Jahre im Dienst der anvertrauten Patienten im Krankenhaus Maria Hilf. Hierfür dankt herzlichst die gesamte Hausgemeinschaft.

Kosmetische Behandlungen · dauerhafte Haarentfernung · med. Fußpflege · Make-up Schule · handgemachte Seifen



Beauty & Wellness

Seifenmanufaktur

CLARINS & KLAPP
Behandlungen
Für Sie & Ihn

Dauerhafte & schmerzfreie Haarentfernung

dank der neusten IPL-Technologie mit Radiofrequenz und Kühlung!
Ausführliche Beratung und Testbehandlung

im Wert von 25 Euro gratis

Hautfaltenbügeleisen
Galvanic Spa
Anti-Aging vom Feinsten

In nur 20 Minuten erhalten
Sie außergewöhnliche und
sofort spürbare und sichtbare
Ergebnisse! Lassen Sie sich
ausführlich bei uns beraten!

Anita Matheisen · Burgfriedstraße 3a · 54550 Daun · Tel. 06592 15 15 · anita@eifelschoen.com · www.eifelschoen.com

Für ein selbstbestimmtes Leben
mit Krankheit, Behinderung oder im Alter



barrierefrei.de

Das Portal für behindertengerechtes Bauen und Wohnen

Gedert Objekt-Einrichtungen GmbH | Langeweg | D-56843 Starkenburg
e-Mail: kontakt@barrierefrei.de | Fon: +496541/61 05 | Fax: +496541/13 40



Individuelle
Farbkonzepte für

Persönlichkeiten

Ob Wände, Decken oder Böden – wir
planen ein stimmiges Gesamtkon-
zept, das zu Ihrem Wohnstil passt.
Lernen Sie uns kennen.

Löhstraße 20 • 54552 Üdersdorf
Tel.: 06596/250 • Fax: 06596/205



www.malerbill.de

Salon Dietrich

Wirichstraße 2
54550 Daun
Telefon 06592 / 2644

Öffnungszeiten:

Di. + Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Mi., Do., Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Montag Ruhetag



Bus & Taxi Blonigen

Inh. Ingrid Melle · Boverather Straße 3 · 54550 Daun

 (0 65 92) 22 22
Fax (0 65 92) 82 22

**Krankenfahrten aller Kassen
Gesellschaftsfahrten**





FLIESEN PLATTEN MOSAIK NATURSTEIN

FLIESENFACHGESCHÄFT

MARK SCHMITZ
Fliesenlegermeister

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Im Bungert 3
54552 Schalkenmehren
Tel.: 06592-980444 Fax: 06592-980445

Große Auswahl an Schuhen für lose Einlagen und Bequem-Schuhe

Orthopädie - Schuhtechnik

Hoffmann GmbH
Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen



54550 Daun • Trierer Str. 7
Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106

Energie aus der Natur!



Thermische Solaranlagen
Photovoltaik

Pellets-/Holzheizung



Pellets, Scheitholz
Holzhackschnitzel

Wärmepumpen



Wärme aus
Wasser – Erdreich – Luft

www.hs-ulmen.de

• Heizung • Sanitär • Badausstellung • Lagerverkauf



56766 Ulmen • Eifel-Maar-Park 2
Telefon 0 26 76 / 93 65-0
Fax 0 26 76 / 93 65-55
E-Mail: info@hs-ulmen.de
Internet: www.hs-ulmen.de

Erste Hilfe für Ihre Uhr



... guter
Service
... gute Besserung!

50 Jahre
Juweliere

Biersack

Goldschmiede - Meisteratelier



54550 Daun • Wirichstraße 17a • Tel.: 06592 / 2725

Regionales Traumazentrum in Daun erstmals erfolgreich zertifiziert

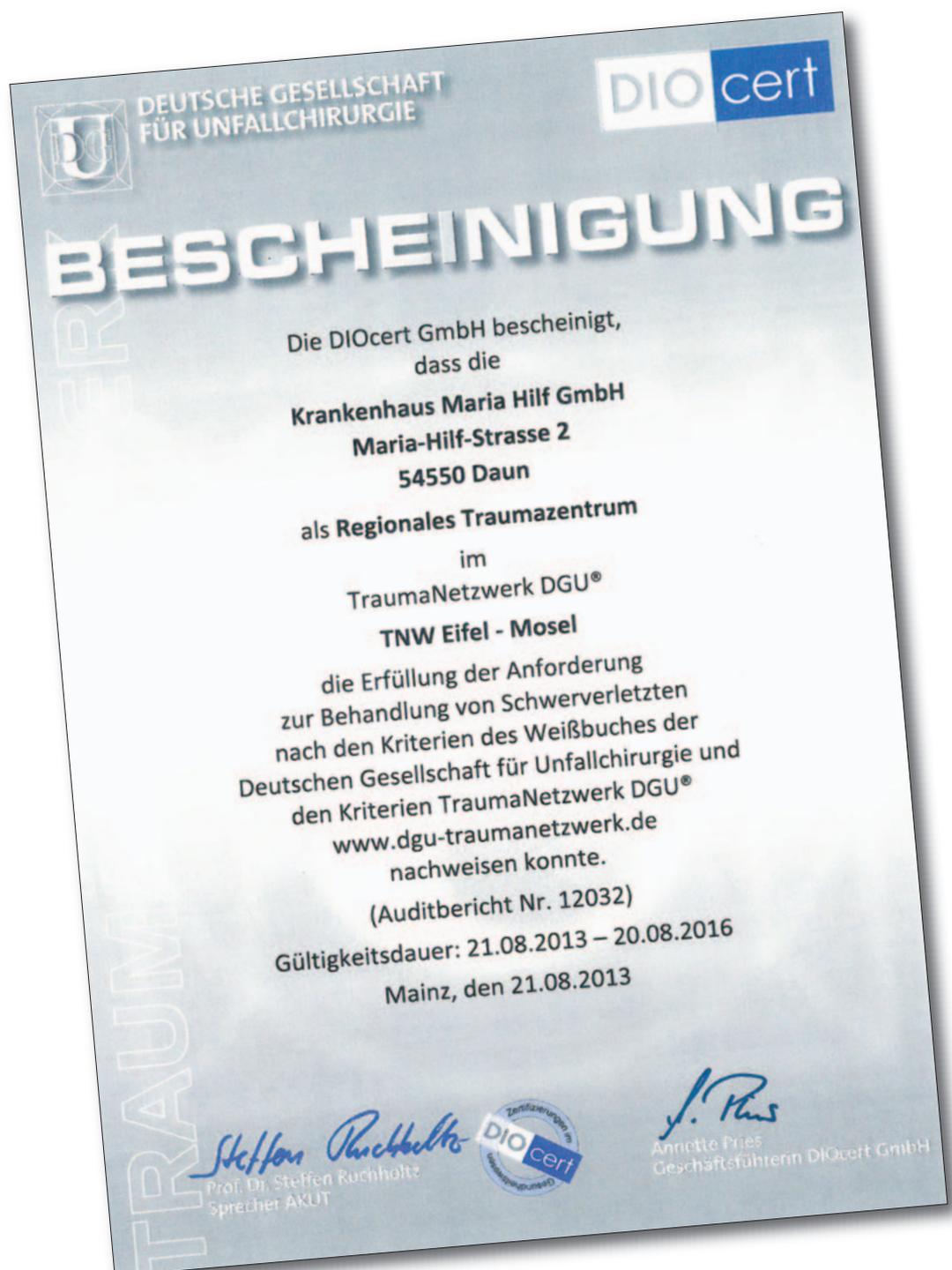
Das Regionale Trauma-
zentrum im Maria Hilf
Krankenhaus in Daun ist
von der unabhängigen Zertifi-
zierungsgesellschaft DIOcert
GmbH erstmals zertifiziert wor-
den.

Damit wird offiziell bestätigt,
dass das Krankenhaus als Re-
gionales Traumazentrum im
Traumanetzwerk DGU TNW Eif-
fel/Mosel die Anforderungen
erfüllt, die nach den Kriterien der
Behandlungen von Schwerver-
letzten gemäß dem Weißbuch
der Deutschen Gesellschaft für
Unfallchirurgie (DGU) gefordert
werden. Um die für die Zertifi-
zierung erforderlichen Bedin-
gungen zu erfüllen, sind be-
sondere personelle, strukturel-
le und organisatorische Vo-
raussetzungen notwendig, die
von der DIOcert GmbH überprüft
worden sind. Dr. med. Alfred
Kuckartz, Chefarzt der Abteilung
für Allgemein-, Unfallchirurgie,
D-Arzt (Beteiligung an Verlet-
zungsartenverfahren der Be-
rufsgenossenschaften) im Ma-
ria Hilf Krankenhaus sowie Dr.
med. Michael Pfeiffer, leitender
Oberarzt für Allgemein-, Un-
fallchirurgie im Maria Hilf Kran-
kenhaus haben das Zertifikat er-
halten, das für drei Jahre Gül-
tigkeit hat.

Das Krankenhaus Daun koope-
riert mit dem Traumanetzwerk.
Zu den Qualitätskriterien gehö-
ren regelmäßige Fortbildungen
und Netzwerktreffen. Quali-
tätszirkel werden gebildet, um

die Abläufe zu optimieren. Ziel
eines Traumanetzwerkes sind
der Erhalt und die Verbesserung
der flächendeckenden Versor-
gungsqualität von Schwerver-

letzten durch verbesserte Kom-
munikation, abgestimmte Ver-
sorgungsstandards und quali-
tätsgestützte Kooperation.



Junge Afrikanerinnen leisten Freiwilligen Sozialen Dienst in Daun



Ordensschwester Pelagie Soma (hier mit der Physiotherapeutin Kerstin Maus im Hintergrund) hat auch prominente Patienten zu pflegen, wie hier unsere Krankenhausoberin Sr. Petra Fischer

Im Zuge des sogenannten Reverse-Programms sind erstmals zwei junge Afrikanerinnen in Daun im Einsatz: Ngozi Onyeali (25) aus Nigeria im Regina-Protmann-Seniorenhaus und Schwester Pélagie Soma (27) aus Burkina Faso im Maria-Hilf-Krankenhaus.

In den ersten vier Wochen nach der Ankunft in Deutschland Anfang September hatte die Ordensschwester Pélagie Soma aus Burkina Faso an einem Deutsch-Intensivkurs des Programms "Sofia" (Soziale Friedensdienste im Ausland) in Trier teilgenommen - als eine von insgesamt fünf jungen

Menschen aus Entwicklungsländern. In der Hauptstadt ihres Heimatlandes ist Schwester Pélagie in der Leitung eines Mädcheninternats tätig.

Seit 2008 wird jungen Menschen aus Entwicklungsländern die Chance gegeben, im Rahmen eines Freiwilligen-

dienstes bei einem mehrmonatigen bis einjährigen Aufenthalt in Deutschland Erfahrungen in unterschiedlichen beruflichen Bereichen zu sammeln. Dies ist als Gegenzug zu den vielfältigen Möglichkeiten von jungen Deutschen gedacht, die seit Jahrzehnten Freiwilligendienste im Ausland leisten.

Dass sie nun für ein Jahr in der Vulkaneifel leben und arbeiten kann, geht auf ihren Kontakt zum "Solidaritätskreis Westafrika" und seinen Vorsitzenden Karl-Wilhelm Simonis aus Hillesheim zurück. Was die beiden FSJ-lerinnen noch verbindet: Ngozi Onyealis Mutter Monica war Mitglied einer nigerianischen Besuchergruppe

im Dekanat Vulkaneifel, und Pélagie Somas Oberin Veronique war bei der Familie Simonis in Hillesheim zu Gast. Nun werden die beiden Afrikanerinnen (mindestens) einmal in der Woche zusammen sein – beim Deutschunterricht, den ihnen die pensionierte Oberstudien- direktorin Ann-Kathrin Reither gibt. Betreut und unterstützt wird Sr. Pelagie von der Kon- ventoberin Sr. Maria Goretti. Die Ordensschwester Pélagie Soma unterstützt nach der Sprachschulung und vielen wei- teren Integrationsmaßnahmen seit Dezember den Pflegedienst auf der Station Geriatrie. Wir

wünschen Ihr hierbei viel Erfolg. Das Pflorgeteam mit dem Geri- atrieleiter Dr. Kirch werden sie hierbei tatkräftig unterstützen.

Ihr Partner für Elektro-Hausgeräte:

Miele - Hausgeräte

LIEBHERR - Kühl- u. Gefriergeräte

BOSCH - Hausgeräte

jura - Kaffeemaschinen
SWISS MADE

Gangolf

ELEKTRO - HAUSGERÄTE

Ausstellung - Beratung
Verkauf - Service

Bitburg, Güterstraße 6

Tel. (0 65 61) 60 03-64

Trier, Ruwerer Str. 15

Tel. (06 51) 4 36 69-64

Wittlich, Röntgenstr. 14

Tel. (0 65 71) 91 31-45

DATA GmbH & Co. KG
THERM

- Mess-, Steuerungs- und Regelungsanlagen
- Gebäudeautomation
- Gebäudemanagement
- Energiemanagement
- Schaltschrankbau

Am Lavafeld 8 · 56727 Mayen

Telefon: 0 26 51-70 50 42-0 · Telefax: 0 26 51-70 50 42-79
info@data-therm.de · www.data-therm.de

**Wir haben die
Top-Auswahl!**

- Freizeit-, Kur- und Jogginganzügen
- Badebekleidung
- Sport-Schuhe und -Bekleidung
- Reisegepäck

Wir haben den Service,
die Auswahl und die Qualitäten,
die Sie suchen.
Zur Anprobe können unsere
Artikel gerne mit ins Krankenhaus
genommen werden!

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
09:00 - 18:00

Samstag

09:00 - 14:00

... ganz in Ihrer Nähe!

INTERSPORT®

LEDER LEHNEN

Wirichstrasse 14 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92/9 50 30

... Ihr Krankenversicherer

Otto Leuer

Allianz Generalvertretung

54550 Daun

Leopoldstraße 33

(...seit 1990 im Hause Breuer)

Tel. 06592 / 8553

Allianz 

Hoffentlich Allianz.

Praktikum im Krankenhaus

Meine Zweifel waren unberechtigt

Darf ich Aufgaben auch selbstständig erledigen? Werde ich viel in diesem Praktikum lernen können? Doch die wichtigste Frage, die ich mir vor meinem Praktikum als Pfleger im Krankenhaus Maria Hilf in Daun stellte, war: Kann ich mit kranken Menschen umgehen?

07. Oktober 2013 / 7:30 Uhr

Ich sah mich um und betrachtete den Gebäudekomplex des Krankenhauses. Ich folgte Frau Boos, die mich auf die verschiedenen Etagen führte und mir den Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Stationen erläuterte. Zuletzt kamen wir zur Station 5, wo

ich mein Schulpraktikum der 10. Klasse als Pfleger absolvieren sollte. Im Stationszimmer stellte ich mich den Schwerstern und Pflegern vor. Wenig später durfte ich meine erste Aufgabe ausführen: Begleitet von einer Schwester brachte ich Proben in das Labor des Krankenhauses. Auch an den weiteren Tagen durfte ich viele unterschiedliche Aufgaben erledigen. Was ich nicht auf Anhieb verstand, wurde mir erklärt. So fragte ich zum Beispiel, wieso bei einem Patienten mehrere Blutproben entnommen wurden. Man sagte mir, dass die Proben mit unterschiedlichen Verfahren un-

tersucht werden. Nach einiger Zeit durfte ich kleinere Aufträge selbst in die Hand nehmen: Zum Beispiel Patienten im Rollstuhl vom Röntgen oder aus dem Aufwachraum abholen. Wenn Patienten zur Station 5 verlegt wurden, musste ich deren Unterlagen mitbringen. Desweiteren begleitete ich Patienten nach ihrer Entlassung zum Taxi. Zwischendurch war es immer wieder nötig, Patientenakten zu ordnen. Ebenso durfte ich mehrmals bei der Visite des Arztes mitgehen. Wenn ich ein paar Minuten Leerlauf hatte, las ich in den Prüfungsunterlagen, die mir eine Auszubildende zur Verfü-

gung stellte. Es hat mir Spaß gemacht, mich mit den Patienten zu unterhalten und ihnen beispielsweise beim Umzug auf eine andere Station zu helfen. Es hat mich sehr gefreut, dass ich den Patienten damit eine Freude bereiten konnte.

Durch dieses Praktikum bekam ich Einblicke in den Pflegeberuf und konnte somit prüfen, ob mir der Beruf liegt. Das Praktikum war ein voller Erfolg. Im nächsten Jahr möchte ich ein weiteres Praktikum im Krankenhaus Maria Hilf absolvieren.

Text: Christopher Scholzen (15 Jahre), Daun-Waldkönigen



hinten v.l.n.r.: Christopher Scholzen, Martina Geister, Günter Düx, Stephanie Schmitz, Annemarie Hermes
vorne v.l.n.r.: Vanessa Velsler, Matthias Krebsbach



ERLEBE DIE VIELFALT BEI MINNINGER.

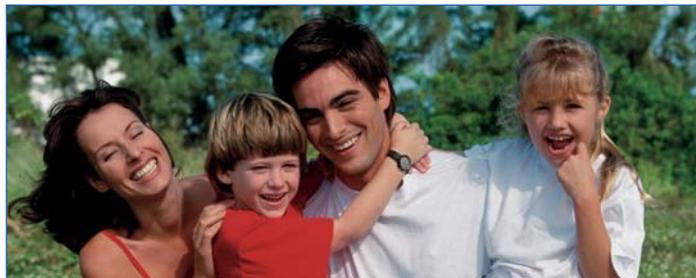
Bei uns wird der Einkauf zum Erlebnis. Als zertifiziertes Unternehmen der **ServiceQualität DEUTSCHLAND** erwartet unsere Kunden in allen Abteilungen eine große Auswahl an Produkten sowie eine freundliche und fachliche Beratung.

MINNINGER

seit 1850
KOMPETENZ IM HANDEL

ein unternehmen der  gruppe

J. MINNINGER KG · Leopoldstraße 10 · 54550 Daun
Telefon: 06592 - 9520-0 · www.minninger.de



Kompetenz für Ihre Gesundheit

Mehr Service, mehr Leistung:

Sanitätshaus
Reha-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik
Orthopädie-Technik
Krankenpflege-Produkte
Podologie

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner wenn es um Ihre Gesundheit geht. Nutzen Sie unser großes Leistungsspektrum – für mehr Lebensqualität.

 **krämer** Orthopädie GmbH
Kompetenz für Ihre Gesundheit

Hauptstraße 41, 54568 Gerolstein
Telefon: 0 65 91 / 73 74
www.kraemer-orthopaedie.de

feine möbel + mehr

Entdecke Deine Küche NEU!



Lifting

Küchenmodernisierung Mit Lifting können Sie gutes Geld sparen

Als Schreiner und Küchenspezialist bieten wir Ihnen

- Neugestaltung der Fronten und Arbeitsplatten
- Praktisch durchdachte Details für die Küche
- Neue Geräte mit niedrigem Energieverbrauch
- Kurze professionelle Umbauzeit

Wir machen mehr aus Deiner Küche!

möbeltischlerei

Münch GmbH
54552 Schalkenmehren

Betrieb:
Udlerstraße 33
Tel. 06592/9573880
- Termine nach
Vereinbarung

Ausstellung: St. Martin Straße 1 · Tel. 06592/1737340

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 - 12.30 Uhr · 15.00 - 18.00 Uhr · Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

www.muenchmoebel.de

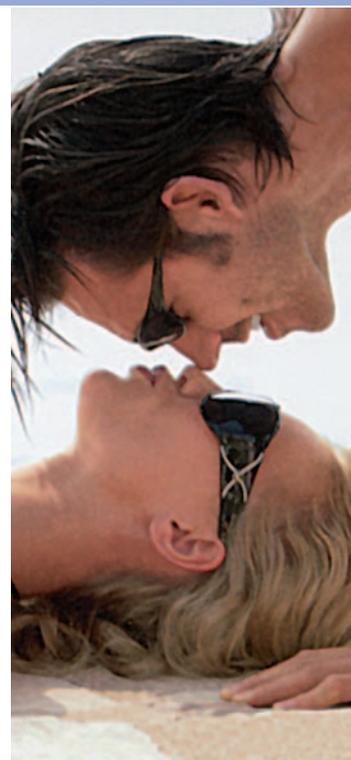
IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- ✓ Große Auswahl an Brillenfassungen
- ✓ Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- ✓ Sehtest (kostenlos)
- ✓ Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✓ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer

Lindenstraße 6 · 54550 Daun

Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51

Café Wangen



Ihr Café der Gemütlichkeit

im Krankenhaus Maria Hilf in Daun

Anne und
Stefan Wangen



Das Team vom Café Wangen
wünscht Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
und gute Genesung!



Wir versorgen Sie täglich mit...

- frischen Backwaren
- großem Kuchen-
und Eissortiment
- warmen & kalten Speisen
- ofenfrischer Pizza
in eigener Herstellung
- Salatauswahl mit
hausgemachten Dressings
- frischem Obst
- kalten & heißen Getränken
- Süßwaren
- Zeitungen, Zeitschriften
und Büchern
- Geschenkartikeln
- Edelsteinen & -schmuck,
Edelsteinbrunnen

- alles auch zum Mitnehmen -

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	08.00 - 19.00 Uhr
Samstags	12.00 - 18.00 Uhr
So. u. Feiertags	12.00 - 18.00 Uhr

Café Wangen GbR
Anne & Stefan Wangen
im Krankenhaus Maria Hilf
54550 Daun
Telefon: 0 65 92 / 715 24 14

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Informationen

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz vom 09.07.2013 über folgende Betten:

Innere Medizin

83 Betten, davon
 (4 Plätze für Schlaganfall,
 12 Plätze für Psychosomatik,
 15 Betten für Geriatrie)
 Chefarzt Prof. Dr. med. T. Marth

Chirurgie/Unfall- und Visceralchirurgie/Gefäßchirurgie

50 Betten
 Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz
 Stv. Ärztlicher Direktor

Intensivmedizin

10 Betten
 Chefarzt D. Guckes
 Chefarzt S. Miller

Orthopädie

40 Betten
 Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Urologie

14 Betten
 Belegärzte Dr. med. F. Spies u.
 Dr. med. Bruno Dühr

Gynäkologie/Geburtshilfe

21 Betten
 Belegarzt Dr. med. N. Dizdar
 Belegarzt G. Steinle
 Belegarzt Dr. med. K. H. Schnabel

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes
 Chefarzt S. Miller

Ausbildungsstätte

Pflegeschulen Maria Hilf
 Krankenpflegeschule 75 Plätze
 Altenpflegeschule 75 Plätze
 Altenpflegehilfe 25 Plätze
 Schulltg.: Dipl. Päd. H. J. Melchior
 Stv.: Dipl. Päd. B. Geiermann

Medizinisches- Versorgungszentrum (MVZ) Daun

Orthopädische Praxis

Dr. med. S. Hagen
 Dr. med. R. Herzog
 Dr. med. H. Hagen
 Facharzt S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
 Maria-Hilf-Straße 2
 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Krankenhausoberin

S. M. Petra Fischer CSC

Ärztlicher Direktor

Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Pflegedienstleiter

K. H. Sicken

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dipl. Kfm. F. J. Jax
 Prokurist: Dipl. Bw. G. Leyendecker

Wenn die Psyche unseren Körper krank macht

Im Alltag begegnen uns Begriffe wie „Burnout“, „Post-traumatische Belastungsstörung“ oder „Mobbing“ immer häufiger. Doch wer weiß schon damit umzugehen? Psycho-Themen allgemein sind in unserer Gesellschaft leider immer noch Tabu-Themen.

Man fühlt sich krank, aber der Arzt findet keine organische Ursache – ein Teufelskreis beginnt. Dabei gibt es inzwischen erfolgreiche Methoden, psychosomatische Krankheiten zu behandeln. Die Anzeichen können Herzschmerzen, aber auch Magen- und Darmbeschwerden, chronische Rückenschmerzen, ja sogar Asthma, Hautausschlag, Tinnitus, Kopfschmerzen oder Essstörungen sein. Fakt ist, Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit. Wo-



v.l.n.r. Oberarzt Dr. med. Christian Naujokat, Dr. med. Michael Rolffs, Prof. Dr. med. Thomas Marth

rüber wir nachdenken und wie wir uns fühlen, hat einen Einfluss auf unser körperliches Befinden. Unser Denken beeinflusst unsere Psyche und die

Zellen und Organe unseres Körpers. Wenn es der Seele gut geht, ist der Körper gesünder. Wenn es der Seele schlecht geht, dann geht es auch dem

Körper schlecht. Dieses Krankheitsbild bezeichnet die Medizin „Psychosomatik“. Damit wird deutlich, dass sich Körper, Geist und Psyche ge-

GESELLSCHAFT DER KATHARINENSCHWESTERN MBH




REGINA-PROTMANN-STIFT

Regina-Protmann-Straße 1-2 · 53539 Kelberg
Tel.: 02692/93210-0 · Fax: 02692/93210-108
info@regina-protmann-stift.de
www.regina-protmann-stift.de

*sicher & geborgen
im Alter*


**SENIORENHAUS
REGINA PROTMMANN**

Ermlandweg 1 · 54550 Daun
Tel.: 06592/711-0 · Fax: 06592/711-231
info@seniorenhaus-regina-protmann.de

genseitig beeinflussen. Die Bezeichnung „somatisch“ wird vor allem gebraucht, um körperliche oder organische von psychischen Krankheiten abzugrenzen. Diesen Part übernimmt das Krankenhaus Maria Hilf. Man spricht davon, wenn ärztlicherseits keine hinreichenden organischen Ursachen für die vom Patienten beklagten körperlichen Beschwerden oder Symptome gefunden werden und sog. Allgemeinsymptome im Vordergrund stehen. Insbesondere niedergelassene Ärzte stellen sehr häufig psychosomatische Erkrankungen bei ihren Patienten fest. Oft werden diese psychosomatischen Erkrankungen, die auf einer Wechselwirkung von körperlichen und seelischen Ursachen beruhen, nicht rechtzeitig erkannt und fachgerecht therapiert, weil sich die Betroffenen nicht immer ihrem Hausarzt anvertrauen. Im fortgeschrittenen Stadium neigen diese Patienten sogar zu suizidalem Verhalten. In solchen Fällen spricht die Medizin von Akut-Psychosomatik.

Im Krankenhaus Maria Hilf können Patienten in einer Fachabteilung sehr gut behandelt werden, die an einer akuten psychosomatischen Erkrankung leiden. Zustande gekommen ist die Fachabteilung aufgrund gemeinsamer Initiative der AHG Kliniken Daun und dem Krankenhaus Maria Hilf in Daun. Die Idee beider Einrichtungen gab es schon viel früher. Für die Realisierung mussten im Vorfeld ausreichende Mittel beantragt werden. Das Besondere an dieser Koopera-

tion ist die unterschiedliche Ausrichtung beider Träger. Das Krankenhaus hat einen kirchlichen Träger, während die AHG-Kliniken einen privatrechtlichen Träger haben – und es funktioniert hervorragend. Für Rheinland-Pfalz genießt dieses Projekt in Daun zweifellos Modellcharakter. Die beiden Chefarzte der Abteilung für Akutpsychosomatik: Prof. Dr. med. Thomas Marth, Chefarzt



Komfortable Ein- und Zweibettzimmer stehen zur Verfügung

der Inneren Medizin am Krankenhaus Maria Hilf in Daun und Dr. med. Michael Rolffs, Chefarzt Psychosomatik an den AHG Kliniken Daun betonen ihre Zufriedenheit über die sehr gute Zusammenarbeit. Insgesamt stehen 15 Betten in der Fachabteilung für Akut-Psychosomatische Erkrankungen im Krankenhaus Maria Hilf zur Verfügung. Insbesondere für die niedergelassenen Ärzte ist diese Fachabteilung im Krankenhaus ein großartiges Angebot. Es wird ein „guter Draht“ zu den niedergelassenen Ärzten gepflegt. Inzwischen kommen immer mehr Patienten aus der Region. Die Wartezeit ist erstaunlich kurz, vergleicht man das mit anderen Einrichtungen

in weiter Ferne. Das war nicht immer so. Der typische Eifler ist von Haus aus eher skeptisch. Wenn er aber überzeugt werden kann, dann ist die Zusammenarbeit vertrauensvoll und von langer Dauer geprägt. Was passiert mit den Patienten? Vor der Aufnahme in die psychosomatische Abteilung führen erfahrene Mediziner ein ausführliches diagnostisches und motivierendes Gespräch

mit den Akut-Patienten durch. Bei der Aufnahme erfolgt eine ausführliche medizinische und psychologische Diagnostik, die individuell auf die Vorgeschichte und Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten abgestimmt ist. In der Abteilung kommen indikationsbezogen verhaltenstherapeutische, kreative und körperbetonte Verfahren durch ein hervorragendes Team ausgebildeter Ärzte, Psychologen, Therapeuten und psychosomatisch geschulten Pflegepersonals zum Einsatz. In der Regel ist es so, dass sowohl Kollegen der AHG Kliniken Daun und dem Krankenhaus Daun die Gespräche führen. Oberarzt Dr. med. Christian Naujokat ist seit 01.07.2013 für die Fach-

abteilung im Krankenhaus tätig. Die Betten sind nur zum Schlafen da. Die Patientenzimmer und die Behandlungsräume befinden sich im Gebäude des Dauner Krankenhauses auf einer völlig neu konzipierten und modernen Station in ansprechend gestalteten Räumlichkeiten. Die durchschnittlich drei Wochen dauernde Behandlung erfolgt in Einzel- wie auch in Gruppen-Psychotherapien. Im gewohnten Umfeld des Krankenhauses wird für jeden Patienten ein individueller Therapieplan erstellt.

Sofern erforderlich, wird der Patient im Anschluss daran in einer ambulanten Psychotherapie oder in einer psychosomatischen Rehabilitationsmaßnahme weiterbehandelt. Diesen Part der Rehabilitation übernehmen die AHG-Kliniken Daun. Wichtig ist, dass die Patienten während des Krankenhausaufenthaltes stabilisiert werden und – ganz wichtig! – ihr Gefühl der Isolierung überwinden. Das geschieht überwiegend in Gruppentherapien nach einem ausgefüllten Wochenplan, der zeitlich Vorgaben von morgens 06.45 Uhr bis abends 19.00 Uhr über sieben Wochentage beinhaltet. Bewegungstherapie, Ergotherapie, Sporttherapie gehören genauso zum Wochenplan, wie Ernährungsberatung und Stresstherapie. Die große Küche, in der auch gemeinsam gekocht wird, dient gleichzeitig als Essens- und Aufenthaltsraum für die Patienten.

Quelle: Eifelzeitung 33. KW 2013

www.dauner-fahrdienst.de



Büro: Kampbüchelstr. 4, 54550 Daun

Ganser Reisen
Inh. Ute **Minninger** e.k.

Rollstuhlfahrten
Krankenfahrten aller Art

- ➔ Strahlentherapie
- ➔ Chemotherapie
- ➔ Dialysefahrten
- ➔ Refahfahrten ...

☎ **06592 - 98 13 13**

Autovermietung PKW - LKW - Kleinbus - Omnibusunternehmen

Wintergärten-Fassaden-Brandschutz-Balkone

Phantasie | Perfektion

GM

GEHENDGES Metallbau GmbH

Erfahrung | Innovation

Spichernhöfe Köln




Audi Zentrum Düsseldorf

Hauptstraße 71 54570 Neroth Tel.06591 - 95 900 Fax. 95 90 20

www.gehendges.de



Zum Goldenen Fässchen



... lecker essen ... erholsam übernachten
in unseren Komfortzimmern mit
Du/WC, Satelliten-TV, W-Lan, Telefon und Lift
Nur 10 Minuten Fußweg vom Krankenhaus entfernt!
– Ruhetag im Restaurant: Donnerstag –
Nachmittags, am Wochenende und in den Ferien Kegelbahn frei!

Rosenbergstraße 5 · 54550 Daun
Telefon 0 65 92 / 30 97 · Fax 0 65 92 / 86 73
E-Mail: Goldfass@aol.com · Internet: www.goldfass.de

Heibges-Bau GmbH
54550 Daun

Ihr kompetenter Partner für:

- Erd-, Maurer- und Betonarbeiten
- Betoninstandsetzungsarbeiten
- Wege- und Hofbefestigungen

Tel.: 06592/958149 · Fax 06592/958256
Mobil 0151/14114043
www.heibges-bau.de

Bad ● Heizung ● Sanitär ● Solar
Wärmepumpen ● Holzheizungen
Große Badausstellung 400 m²

Bäder zum Wohlfühlen

- BARRIEREFREIE BADGESTALTUNG
- KUNDENDIENST • MONTAGE
- BADSANIERUNG AUS EINER HAND
- LAGERVERKAUF HEIZUNG/SANITÄR



Bäder-Studio Klaus Jäger
Ingenieurplanung

54550 Daun Gartenstr. 1 neben der Kreissparkasse
Tel. 06592/2112 - Fax.: 4488

Ihr Ansprechpartner
Nr.1 in Sachen Gesundheit!

Als ganzheitlich orientierte Apotheke beraten wir Sie gerne und umfassend bei der Verwendung von Naturheilmitteln.



ROSEN APOTHEKE Daun

Inh.: Bob van Bosveld Heinsius
Abt-Richard-Str. 11 · 54550 Daun
Tel. 06592/601 · Fax 06592/7229
info@rosen-apotheke-daun.de

www.rosen-apotheke-daun.de

Selbsthilfegruppen am Krankenhaus Maria Hilf, Daun

- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

- **Rheuma-Liga AG Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartnerin:
Irmgard Jungen, Telefon: 06592/4376

- **Osteoporose Selbsthilfegruppe Daun e.V.**

Ansprechpartnerin: Frau Agnes Schmitt
Telefon: 06592/3175

- **MS-Infokreis Vulkaneifel**

Ansprechpartner:
Sabine Diehl, Telefon: 06572/929419
Maria Reicherz, Telefon: 06592/7594
Alexandra Bumb, Telefon: 06592/980650

- **Diabetiker Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartner:
Hans-Peter Kordel, Telefon: 06573/953037

- **Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartner:
Herr Warmulla, Telefon: 06592/3480

- **Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V.**

Ansprechpartnerin:
Inge Follmann, Telefon: 06573/574

- **Aphasiker Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartnerin:
Johanna Hoffmann, Telefon: 06592/173981

- **Ilco Stammtisch der Deutschen ILCO e.V.**

Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück
Ansprechpartner:
Jakob Blum, Telefon: 06593/8151

Beratungsangebote: Hilfe für Betroffene u. Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun

Jeden 2. Dienstag im Monat, von 16.00 – 17.30 Uhr im Konferenzraum Krankenhaus. Anmeldung: Tel.: 0651/40551



Taxi Ganser
Inh. Markus Berns e.K.

☎ 06592
500 oder
3535

MARIA-HILF-STR. 17
54550 DAUN

- **Krankenfahrten**
- **Flughafentransfer**
- **Kurierdienst**
- **Autovermietung**

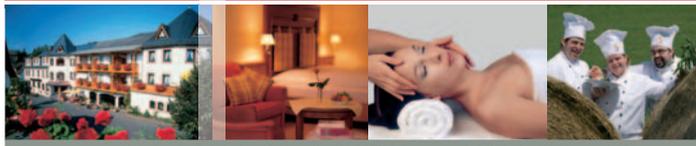
Fliesenlegermeister
Jakob Schaefer

- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- barrierefreie Badsanierung
- individuelle Beratung

Kirchbergweg 6 • 54552 Ellscheid
Tel.: 0 65 73 / 12 88 • schaefer-jakob@t-online.de

Wohlfühl-Hotel Michels
Landidyll-Landgasthof

MICHELS - LANDIDYLL WOHLFÜHLHOTEL
SCHALKENMEHREN/NATURPARK VULKANEIFEL



Michels ein Erlebnis . Kulinarik . Wohlfühlzimmer . Schönheit . Wellness & Natur pur

Landidyll
HOTELS & RESTAURANTS

vitalQuell
QUELLE FÜR SCHÖNHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Gepflegte Gastlichkeit, **Essen à la carte**,
Ihr Profi für **Feierlichkeiten aller Art**,
Räumlichkeiten für **Besprechungen, Tagungen ...**

Michels - Landidyll Wohlfühlhotel & Restaurant
54552 Schalkenmehren/Vulkaneifel
Telefon 0049-(0) 6592 / 928-0
www.landgasthof-michels.de



Eisen THIELEN
GmbH & Co

... der fast alles hat

DAUN
Friedhofstraße 6
Telefon 0 65 92 / 92 15-0
Telefax 0 65 92 / 92 15 16
www.eisen-thielen-daun.de



Wir sorgen für gutes Auftreten!

Ihr Fußbodenprofi - seit über 40 Jahren



Bodenbeläge Sonnenschutz Farben/Tapeten Service

Zur Tuchbleich 3
54534 Großlittgen
Tel.: 06575 - 95 23 0
Fax: 06575 - 95 23 20
E-Mail: tww.objekt@t-online.de

Tvw
Raumdekor
Objekt GmbH

Mitglied der Innung
Parkett und
Fußbodentechnik

30jähriges Bestehen der Rheuma Liga Arbeitsgemeinschaft Daun

Die Rheuma Liga Arbeitsgemeinschaft Daun feierte ihr 30jähriges Bestehen im Regina Protmann Haus.

Zahlreiche Ehrengäste waren zu dieser Feier eingeladen. Die Vorsitzende Irmgard Jungen begrüßte die 150 Gäste. „Es waren 30 gute Jahre“ resümierte sie und sprach vom „aufbauenden Miteinander in großer Gemeinschaft, von Sorgen, Schmerzen und auch Freude.“

Wie es zu der Gründung der Arbeitsgemeinschaft kam, berichtete die Schriftführerin Hannelore Hoffmann. Irmgard Jungen habe die Rheuma Liga während eines Kuraufenthaltes in Bad Kreuznach 1981 kennen gelernt. Dort wurde sie als 1000. Mitglied in den Landesverband aufgenommen. Heute zählt der Landesverband Rheinland Pfalz 17.000 Mitglieder. Mit einer örtlichen Krankenkasse und einigen Betroffenen wurde dann 1983 die Arbeitsgemeinschaft Daun gegründet. Somit war Irmgard Jungen das 1. Mitglied der örtlichen Arbeitsgemeinschaft Daun. Die Zahl der Mitglieder steht heute bei 245.

Staatssekretär David Langner, vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie war Schirmherr der Veranstaltung. „Von Ihrem Engagement profitieren viele“, richtete der Staatssekretär die Worte an den Vorstand. Sie opferten Zeit für andere und leisteten einen Dienst an der Gesellschaft. „Ehrenamtlich tätig zu sein bedeutet aber nicht nur, auf dem roten Teppich zu gehen, sondern auch Konfrontation und Rückschläge zu bewältigen“, so der Staatssekretär.

Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen wertete die Arbeit der Rheuma Liga als Beitrag zur Lebensqualität in der Vulkaneifel.



Ehrungen der Mitglieder

Die Feier wurde mitgestaltet vom Chor der Rheuma Liga unter der Leitung von Martin Wirtz, Hillesheim. Der Chor wurde 2008 gegründet. Er besteht aus Mitgliedern und deren Angehörigen der Rheuma Liga aus 17 verschiedenen Orten der Verbandsgemeinde. Die Vorsitzende und die Geschäftsführerin des Landesverbandes Christel Christe ehrten für 30jährige Mitgliedschaft Anita Storck und Erwin Jungen, für 25jährige Mitgliedschaft Christa Eis und Ruth Krein. Unter anderem wurden Hannelore Hoffmann, Anita Storck und Dr. Rudolf Zirwes für ihre langjährige ehrenamtliche Vorstandsarbeit geehrt. „Irmgard Jungen zu ehren, sei gar nicht so einfach“, so die Geschäftsführerin des Landesverbandes Frau Christe, „die silberne und goldene Ehrennadel hat sie bereits bekommen, und mehr geht nun mal nicht.“ Unter dem Beifall der Gäste überreichte sie der Vorsitzenden einen Blumenstrauß und bezeichnete sie als immer

freundlich und hilfsbereit. Der Chor der Rheuma Liga beendete die Feier zum 30jährigen Bestehen mit dem Lied „Musik ist mein Leben“. Anschließend waren alle noch zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Irmgard Jungen

**4 Mal für 40-jährige und 13 Mal für
25-jährige Tätigkeiten im Krankenhaus**

Krankenhaus Maria Hilf dankt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue

Die Geschäftsführung des Krankenhauses hatte die Rentner und Jubilare zur Verabschiedung und Ehrung verdienter Mitarbeiter eingeladen. Mit einer Andacht, mitgestaltet durch Herrn Diakon Lequen und den Schülerinnen und Schülern der Krankenpflegeschule, Kurs 2011, wurde der Jubiläumsgottesdienst unter

dem Motto „Spirale des Lebens“ in der Krankenhauskapelle eingeleitet. Die Schüler hatten zu diesem Anlass Lieder und Texte ausgesucht, eingeübt und dargeboten.

Nach dem priesterlichen Segen begaben sich die Jubilare und Rentner in die festlich geschmückte Cafeteria.

Im Rahmen einer Jubiläums-

feier und beim gemütlichen Zusammensein dankten Krankenhausleitung und Mitarbeitervertretung den Jubilaren aus den verschiedensten Dienstbereichen für die langjährige Treue.

Für Ihre langjährige und konstruktive Mitarbeit möchte ich mich - stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen –

ganz herzlich bei Ihnen bedanken“, begrüßte Geschäftsführer Franz Josef Jax an diesem Abend viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Verdienste der Jubilare und neuen Pensionäre wurden mit Lob und Anerkennung im Rückblick auf Ihren jeweiligen Werdegang im caritativen Dienst gewürdigt.



Gruppenbild mit den Jubilaren, den Verabschiedeten, der Mitarbeitervertretung und der Krankenhausleitung.

Geehrt wurden für:

40-jähriges

Dienstjubiläum:

- Dilken, Joachim
- Kirstgen, Doris
- Kohlhaas, Christa
- Stolz, Ingrid
- Thiesen, Rita

25-jähriges

Dienstjubiläum:

- Anschütz, Esther
- Anschütz, Uwe
- Berg, Veronika
- Borsch, Lydia
- Breitbach, Inge
- Diederichs, Martina
- Feuster, Dirk
- Friedrichs-Schüler, Andrea
- Gesch, Marita
- Meier, Beate
- Schinhammer, Gunther
- Wagner, Wolfgang
- Werber, Ingrid

In den Ruhestand verabschiedet wurden:

- Bock, Ilse
- Brösa, Maria
- Eberhard, Maria
- Gierden, Brigitta
- Jungbluth, Margret
- Mathony, Anita
- Schüller, Hermann
- Thiesen, Rita
- Vierkotten, Christel



MATERNUS
Häuslicher Pflegedienst



Selbstständigkeit & Wohlbefinden zu Hause

mit dem Häuslichen Pflegedienst Eifel

Wir kümmern uns

- dass Sie in der eigenen Wohnung selbstbestimmt und selbstständig leben können
- dass eine pflegerische Versorgung sicher gestellt ist
- dass Sie uns 24 h rundum erreichen können

Wir beraten Sie gerne

- in der Häuslichen Krankenpflege allgemein
- Anleitung und Schulung pflegender Angehörige
- Hilfestellung bei Anträgen
- Nachweis über Pflegeeinsatz nach § 37 (3) SGB XI

Unsere Leistungen für Sie

- Grund- und Behandlungspflege
- Ausführung ärztlicher Verordnungen
- Parenterale Ernährung
- Stomaversorgung
- Unterstützung bei der Medikamentengabe und -verabreichung
- Verbandswechsel, Kompressionsstrümpfe etc.

Außerdem haben wir einen eigenen Maternus Hausnotrufdienst, sowie einen Mahlzeitservice, aus dem Sie täglich zwischen 2 Gängen wählen können. Das Essen wird frisch zubereitet und sofort zu Ihnen nach Hause geliefert.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie unverbindlich einen Beratungstermin!

Maternus Häuslicher Pflegedienst Eifel
Kölner Straße 17 · 54576 Hillesheim
Telefon: 065 93 . 998 93 44
www.maternus-senioren.de

Gemeinsam Lebensqualität sichern



Ihr ambulantes Pflorgeteam

für die **pflegerische Vollversorgung** bei Ihnen zu Hause.
Zusätzlich bieten wir Ihnen **Betreuungsleistungen, Hauswirtschaftliche Versorgung, Hausnotruf, Wundtherapie** und **Versorgung von Port und Stoma.**

Unser Ziel:

Die Lebensqualität unserer Patienten und ihrer Familien zu erhalten und zu verbessern.

Gemeinsam finden wir Lösungen.
Wir beraten und unterstützen Sie gerne.
Sprechen Sie uns an.

Ihr **ambulant-Eifel**-Pflorgeteam

Pflorgeteam Tanja Kracht

Im Browelt 31 - 53539 Kelberg

Telefon: 0 26 92 / 26 89 91 00

Mobil: 01 60 / 93 25 81 49

E-Mail: info@ambulant-eifel.de

www.ambulant-eifel.de

ambulant *Eifel*

**pflorgeteam
tanja kracht**

Alle Kassen sowie Privat

Kreuzworträtsel

Frühlingswiesenblume	↓		↓	Salzgewinnungsanlage	Festplatz in München	↓	Drama von Shakespeare	↓	Zuckerrohrschnaps	österr. Autorin † 1914 (von ...)	↓	chem. Zeichen für Silicium
jüdischer Schriftgelehrter	→						dänische Großstadt am Kattegat	→	↓			↓
↖					tropische Wasservogel		islam. Rechtsgelehrter	→				
spanisches Grußwort				religiöses Lied	→					italienische Herberge		Hundertstel
eine Ortsangabe							Heiligenbilder der Ostkirche		niederl. Presseagentur (Abk.)	→		↓
↖				Erdölrückstand		Bewohner des antiken Italiens	↓					
germanische Gottheit	Cowboyshow	Vorname des Sängers Jagger	→	↓				Strom durch Nordspanien	→			2
Atommeiler	→									Gesamteinsätze beim Poker		lateinisch: Luft
↖						scherzhaft: US-Soldat		Fremdwortteil: vor	→	↓		↓
demoskop. Institut (Abk.)		frech, flegelhaft	→			↓						1
↖								Kränkung, Affront	→			
Felsen												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Auflösung auf S. 42



Haus Sonnentäl • Senioren- und Pflegeheim

Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflege-
stufen • vielfältige Freizeitangebote •
individuell gestaltete Ein- und Mehrbett-
zimmer • schöne Gartenanlage zum
Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum
Kurpark

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus Sonnentäl GmbH & Co. KG • Maarstr. 1b • 54550 Daun
Tel.: 06592 3093 • E-Mail: leitung@haus-sonnentäl.de

Wir sind Heimat!

Brücke zwischen Wirtschaft und Sozialem

Als größte wirtschaftliche Interessengemeinschaft der Region ergibt sich für die Volksbank RheinAhrEifel eine besondere Verantwortung für unsere Heimat.

Wir leben mit, für und von unserer Region und tragen dafür Sorge, dass die Menschen hier auch zukünftig eine l(i)ebenswerte Heimat vorfinden.

Wer Heimat hat, sorgt sich über das Heute hinaus und plant für das Morgen - nicht nur finanziell.

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG

ZENS

BAU

- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17
eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Personalmitteilungen vom 01. Okt. bis 31. Dez. 2013

Herzlich willkommen!

Neue Mitarbeiter/Innen:

01.11.2013	Fleck, Stephanie	Hebamme
01.10.2013	Jaeger, Fabian	Jahrespraktikant Pflege
01.11.2013	Kuhl, Nadja	Jahrespraktikantin Pflege
04.11.2013	Kirsten, Sandra	Operationstechnische Assistentin
04.11.2013	Lupp, Sandra	Aushilfe Küche
04.11.2013	El Masri, Ahmad	Assistenzarzt Orthopädie
01.12.2013	Lukas, Stephan	Krankengymnast
01.12.2013	Hermes, Jana	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.12.2013	Spieß, Mareike	Hebamme
01.12.2013	Cosmin, Lucian	Assistenzarzt Innere Medizin

Wir gratulieren Frau Sabine Freyer zur Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie.

Sudoku

Das Spiel besteht aus 81 Feldern, neun pro Reihe und neun pro Spalte. Außerdem ist das Spielfeld in neun Unterquadrate zu je neun Feldern geteilt. In einigen der Felder sind schon zu Beginn Ziffern von 1 bis 9 eingetragen. Tragen Sie nun Ziffern ein, so dass **in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt**.

7			4		5			
		6				2		
5								6
1		9	6	7			2	
	8			5			9	
	7			9	4	6		1
2								9
		1				4		
			5		3			2

6				3				9
		8		6	5		4	
	4	2				6		5
	3	1		5			7	
	5			4		8	9	
7		4				1	3	
	2		4	1		9		
1				9				2

Krankenhaus mit neuer Internetpräsenz

Nach umfangreicher inhaltlicher und optischer Überarbeitung ist die neue Website seit Juli 2013 unter www.krankenhaus-daun.de online. Der neue Auftritt bietet umfassende und fachlich kompetente Informationen für Pa-

tienten, deren Angehörige und Besucher. Aber auch Fachpersonal, wie z. B. einweisende Ärzte finden nützliche Informationen. Besonderen Wert wurde auf die barrierefreie Gestaltung der Homepage gelegt. Die übersichtliche Navigation

auf www.krankenhaus-daun.de erleichtert den Besuchern der Internetseite den Zugang zu den gewünschten Informationen. Das medizinische Leistungsspektrum, Informationen über Aus-, Fort- und Weiterbildung, eine Stellenbörse sowie alle wichtigen

Hinweise rund um den Krankenhausaufenthalt sind detailliert und benutzerfreundlich dargestellt. Auch die Volltextsuche innerhalb der Seiten erleichtert den Nutzern das schnelle und gezielte Finden der gewünschten Informationen.

Stevia für Diabetiker?

Das neuartige Süßungsmittel Stevia ist für Diabetespatienten nicht besser oder schlechter geeignet als andere Zuckersubstitutstoffe. Darauf weist die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG) hin. Stevia ist seit Dezember 2011 als kalorienloses Süßungsmittel in der EU zugelassen. Es wird aus der Pflanze *Stevia rebaudiana* ge-

wonnen und ist zweihundert- bis dreihundertfach süßer als Zucker. Stevia ist weder kariesfördernd noch krebserregend, schädigt nicht das Erbgut und stört auch nicht die Entwicklung des Ungeborenen. Für Diabetiker sei es einfach eine weitere Alternative zu Zucker, die keine Kalorien enthält. Grundsätzlich gilt, dass alle

gesunden Lebensmittel gleichermaßen geeignet für Diabetiker seien wie für Nicht-Diabetiker, so die DDG.

Quelle: *Christlicher Digest. Das Familienmagazin* 5/2013

WEBER elektro ...immer auf Draht

- **Elektroanlagen**
- **Netzwerktechnik**
- **Photovoltaik**

54293 Trier-Ehrang • Niederstraße 86
Telefon: 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

Besuchen Sie unsere
Sanitätshäuser in
Daun,
Mayen oder
Jünkerath



Sanitätsfachhandel
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik
Rehatechnik
Kompressionsversorgung
Home-Care
Pflegehilfsmittel



Wirichstraße 9 · 54550 Daun
Tel. 0 65 92-33 69
Fax 0 65 92-98 01 29

Neustraße 20 · 56727 Mayen
Tel. 0 26 51-12 79
Fax 0 26 51-7 66 69

Kölner Str. 58a · 54584 Jünkerath
Tel. 0 163-477 20 18
Fax 0 65 92-98 01 29

info@sh-wittlich.de
www.sanitaetshaus-wittlich.de

Wir bieten Ihnen in
beiden Einrichtungen
professionelle Tages-
und Kurzzeitpflege
sowie vollstationäre
Pflege und Betreuung.

Hausgemeinschaften
für dementiell
veränderte Menschen



Hausgemeinschaften
für Senioren



Termine und
Hausbesichtigung bitte
in der Zentralverwaltung
unter der Nummer
06592/7337
vereinbaren.

www.haus-helena.com
info@haus-helena.com

Förderverein Krankenhaus Maria Hilf Daun e.V.

An die Geschäftsstelle des
Fördervereins Krankenhaus Maria Hilf e.V.
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Absender

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefon

PLZ, Wohnort

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e.V. als Mitglied beitreten.

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von

(Mindestbeitrag für natürliche Personen 15,- Euro, für juristische Personen und Institutionen 50,- Euro)

zahle ich in bar.

überweise ich jährlich bis spätestens 15. Februar auf das Konto-Nr.: 354 466 000
bei der Volksbank RheinAhrEifel eG (Bankleitzahl 577 615 91).

bitte ich von meinem Konto jeweils zu Beginn des Jahres abzubuchen:

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank / Sparkasse

Die Einzugsermächtigung erteile ich hiermit bis auf Widerruf.

Ort, Datum

Unterschrift

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Für alles rund um ihre Mobilität:

- Neufahrzeuge, Jahreswagen, Gebrauchtfahrzeuge
- Professionelle Fahrzeugaufbereitung

Service aus einer Hand:

- Mechanik - Elektrik - Karosserie - Lackierung

Und wenn's mal passiert:

- 24h Abschleppdienst
- Mietwagen
- Kfz-Versicherung
- Autoglasreparaturen

Seit über 45 Jahren für Sie in Daun



Lieber zu

AUTO STOLZ

als zu teuer!



An der Bitburger Str. · 54550 Daun · Tel. 06592/9622-0 · www.auto-stolz.com

Rollstuhltaxi
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Krankenfahrten für
alle Kassen · Kleinbusse
Flughafentransfer
Kurierfahrten · Anhängervermietung
Jugendtaxi

TAXI

Schüller
www.taxi-daun.de
☎ **06592-515**
Daun-Steinborn

Partner für Wirtschaft und Region



Tagungs- und Seminarräume
hervorragender Präsentationstechnik
2-MBit/s Internetstandleitung
Ganz- und Halbtags zu vermieten.



tagen . schulen .



**Technologie- und
Gründerzentrum Daun GmbH**



Konrad-Zuse-Straße 3 · 54552 Nerdlen

Tel. 06592-98 27 10 · Fax 06592-98 27 15 · eMail: m.hein@tgz.daun.de

www.tgz.daun.de

koßmann

K Ä L T E T E C H N I K

- Kühl- & Gefrieranlagen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Klimaanlage
- Getränkechankanlagen
- Wärmepumpen
- Regale & Zubehör
- Wärmerückgewinnung

Seit mehr als 40 Jahren beraten
wir Sie gerne bei Planung, Montage,
Wartung & Reparatur unter der
Tel. 0 65 91 / 44 45

Hinterhausener Straße 1 · **D-54568 Gerolstein-Hinterhausen**

Tel 0 65 91 / 44 45 · Fax 0 65 91 / 44 94

info@ek-kaeltetechnik.de · www.ek-kaeltetechnik.de

**Wir machen
Sie mobil!**

**Ob Service, Gebrauchst-
oder Neuwagenkauf ...
... wir sind für Sie da!**

ŠKODA



löhr
gruppe.de

Löhr Automobile GmbH
Bitburger Str. 4, 54550 Daun,
Tel. (0 65 92) 9684-0, www.loehrgruppe.de

*Das Ausflugsziel
für die ganze Familie !
Täglich ab 11:30 Uhr geöffnet
Montags Ruhetag*

Janshen
Geflügelhof
und Landgasthaus

*Ferienwohnungen
ab 2013*

**Gasthaus
Hofladen
Streichelzoo
Geflügelhäddchen Daun**

Moselweg 11
54552 Ellscheid
Fon: 06573 / 953870
Fon: 06573 / 730
Fax: 06573 / 9149
www.janshen-ellscheid.de

Noahs Arche

Wenn du sie damals nicht alle mit hineingelassen hättest in die Arche, die bunten und verschiedenartigen Tiere, um wieviel ärmer wäre deine Menschheit, Herr.

Niemand weiß besser als du, wieviel wir bis heute gemeinsam haben mit deinen Tieren.

Hilf mir, mit allen zurechtzukommen: mit den Meckerziegen und albernen Gänsen, mit alten Drachen und lahmen Enten, mit Mistkäfern, Trampeltieren und Windhunden, mit sturen Böcken und komischen Käuzen, mit Nachtfaltern und Eintagsfliegen, mit Leithammeln und folg samen Schafen, mit verwöhnten Schoßhündchen und Pechvögeln. Gib mir Verständnis für Einsiedlerkrebse und gesellige Pinguine, für wendige Wiesel und tap sige Bären, für schlanke Giraffen und fet te Masthähnchen, für giftige Nattern und lustige Spaßvögel, geduldige Lämmer und wilde Wölfe, stachelige Igel und an schmiegsame Angorakatzen.

Hilf mir beim Zusammenleben mit den fleißigen Bienen und faulen Sieben schläfern, mit hässlichen Raupen und wunderschönen Schmetterlingen, mit stolzen Pfauen und unscheinbaren Kir chenmäusen, mit starken Löwen und



Dieter Schütz / pixelio.de

scheuen Rehen, mit dickfälligen Elefan ten und empfindlichen Schnecken. Herr, es ist nicht immer ganz einfach, es in dei ner Arche auszuhalten.

Gib mir die nötige Geduld und eine Prise Humor, sie alle zu ertragen und jedem Tierchen sein Plaisierchen zu lassen.

Und vor allem: Lass mich nicht vergessen, Herr, dass ich für die anderen auch ein seltsamer Vogel bin.

Autor unbekannt

Auflösung SUDOKU von S. 27

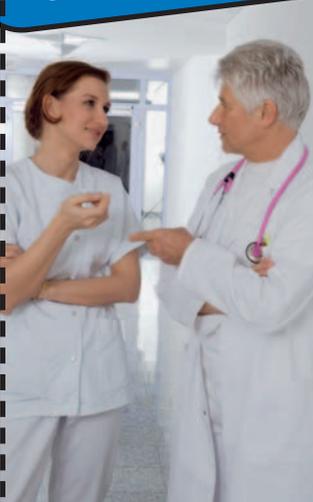
7	2	3	4	6	5	9	1	8
4	1	6	8	3	9	2	5	7
5	9	8	7	1	2	3	4	6
1	4	9	6	7	8	5	2	3
6	8	2	3	5	1	7	9	4
3	7	5	2	9	4	6	8	1
2	5	7	1	4	6	8	3	9
8	3	1	9	2	7	4	6	5
9	6	4	5	8	3	1	7	2

6	1	5	8	3	4	7	2	9
9	7	8	2	6	5	3	4	1
3	4	2	9	7	1	6	8	5
8	3	1	6	5	9	2	7	4
4	6	9	7	8	2	5	1	3
2	5	7	1	4	3	8	9	6
7	9	4	5	2	6	1	3	8
5	2	3	4	1	8	9	6	7
1	8	6	3	9	7	4	5	2



Gesundheitsforum

Infos
aus erster Hand
für Patienten
und Angehörige



- Änderungen vorbehalten -

In der Aula der Krankenpflegeschule • 18.00 Uhr • Parken und Eintritt frei!

Montag, 13.01. **Augenerkrankungen im Alter und optimale Versorgung**
Dr. med. R. Hoffmann, FA für Augenheilkunde und
A. Mayer, Augenoptikmeister, Daun

Montag, 10.02. **Schlaganfall – Symptome, Akutbehandlung, Nachbehandlung**
Dr. med. P. Fuchs, FA für Neurologie u. Psychiatrie, MVZ und Dr. med. W. Längsfeld, Internist, Ltd. Oberarzt KH Daun u. B. Jacob, FA für Neurologie, Rehaklinik Bernkastel

Montag, 10.03. **Arthrose – Konservative u. operative Behandlungsmöglichkeiten**
Dr. med. P. Haubrich, FA für Orthopädie, Oberarzt KH Daun

Montag, 14.04. **Durchblutungsstörungen der Beine „Schaufensterkrankheit“**
W. Wagner, FA für Gefäßchirurgie, Sektionsleiter Gefäßchirurgie KH Daun

Montag, 12.05. **Sport im Alter (Was kann die Orthopädie?)**
PD Dr. med. S. Fürderer, FA Orthopädie u. Sektionsleiter Wirbelsäulen KH Daun

Montag, 16.06. **Pränataldiagnostik**
Gottfried Steinle, FA für Gynäkologie, Belegarzt am KH Daun

Montag, 11.08. **Lunge und Umwelt**
Dr. med. M. Bauer, Internist u. Lungenfacharzt, Oberarzt KH Daun

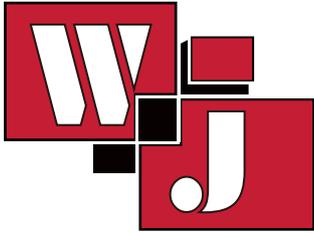
Montag, 08.09. **Diagnostik u. Therapie bei Schilddrüsenerkrankungen**
Dr. med. A. Kuckartz, Chefarzt Chirurgie, KH Daun

Montag, 13.10. **Hautkrebs – vorbeugen, früherkennen und behandeln**
Ltd. Med. Dir. Dr. med. V. Schneiders, Amtsarzt-Leiter Gesundheitsamt Daun, FA Dermatologie und Venerologie

Montag, 10.11. **Herzwoche**
S. Freyer, FA Innere u. Oberärztin, KH Daun

Montag, 08.12. **Besonderheiten in der Schmerztherapie im Alter**
Dr. med. G. Kirch, Ltd. Arzt für Geriatrie u. Dr. V. Marinov FA Innere, KH Daun

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft, den Selbsthilfegruppen im Kreis Vulkaneifel und dem Förderverein Krankenhaus Daun.



WOLFGANG JAX

TROCKENBAU :: EDELSTAHLARBEITEN :: SCHWEISSTECHNIK

wolfgang jax
servatiusstrasse 20
53520 müllenbach

telefon: 02692-8440
telefax: 02692-930683
mobil: 0173-2631157

email: info@trockenbau-jax.de
internet: www.trockenbau-jax.de



Eventum Halle, Wittlich

Architektengruppe

Naujack / Rumpfenhorst

Architekten/Ingenieure/Sachverständige
Innenarchitekten/Energieeffizienzberater



Bildungscampus, Trier



Brüderkrankenhaus, Paderborn



St. Elisabeth Krankenhaus, Neuwied

Gesundheitswesen
Schulen & Heimbauten
Sport- & Bäderbau
Denkmalschutz
Banken & Verwaltung
Industrie & Gewerbe
Wohnbauten
Innenarchitektur & Lichtplanung
Energieberatung

Politik darf Krankenhäuser nicht alleine lassen und muss dem Ärztemangel im ländlichen Raum wirksam begegnen

Der Landkreistag Rheinland-Pfalz hat anlässlich seiner Öffentlichen Hauptversammlung die Politik aufgefordert, die Krankenhäuser gerade im ländlichen Raum besser als bisher zu unterstützen sowie dem Problem des Ärztemangels wirksam zu begegnen. „Gerade im ländlichen Raum müssen die Krankenhäuser finanziell so ausgestattet sein, dass sie auch ohne die Erbringung zusätzlicher Leistungen ihren Versorgungsauftrag erfüllen können. Die Krankenhäuser benötigen substanzielle Soforthilfen“, so der Vorsitzende des Landkreistages Rheinland-Pfalz, Landrat Hans Jörg Duppré. Darüber müssten zur Behebung des Ärztemangels auf dem Land alle Beteiligten an einem Strang ziehen und insbesondere die Landkreise besser in die Versorgungsplanung einbezogen werden. Ein kraftvolles gemeinsames Agieren fehle bislang. Die stationäre medizinische Versorgung sei seit Jahrzehnten ein Kernbereich der gesundheitlichen Verantwortung der Landkreise. „Die Krankenhäuser in den Landkreisen gewährleisten eine flächendeckende Versorgung mit stationären medizinischen Leistungen, insbesondere der Grundversorgung, die rund um die Uhr und ganzjährig zur Verfügung steht. Dies wird noch nicht hinreichend von den Krankenkassen als den Trägern der Betriebskosten honoriert“, bemängelte Duppré.

„Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, aber auch des zunehmenden Ärztemangels, kommt den ländlichen Krankenhäusern mit Blick auf eine wohnortnahe Grund- und Regelversorgung eine besondere Bedeutung zu“,



Tim Reckmann / pixelio.de

stellte der Vorsitzende des Landkreistages fest. Darüber hinaus sprach Duppré das Problem des Ärztemangels im ländlichen Raum an: Bereits seit Langem forderten die Landkreise Modelle zur Sicherung der gesundheitlichen Versorgung der Menschen, wie etwa Ärztehäuser und Gesundheitszentren, einzurichten sowie Projekte zur Delegation ärztlicher Leistungen durchzuführen.

Um die Bedarfsplanung mit beeinflussen zu können, müsse bundesgesetzlich sichergestellt werden, dass die kommunale Ebene mit hinreichenden Mitwirkungsbefugnissen in den Landesausschüssen der Ärzte und Krankenkassen vertreten sei, führte der Vorsitzende des Landkreistages aus.

Der Bundesgesetzgeber müsse außerdem die Primärversorgung in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten rücken. „Vor allem bedarf es wirksamer Instrumente zur Bekämpfung der Unterversorgung insbesondere im hausärztlichen Bereich. Dazu kann auch die Pflicht gehören, Nachbesetzungsanträge grundsätzlich abzulehnen, wenn in einem Planungsbereich deutliche Überversorgung herrscht“, so Duppré abschließend.

Quelle: Eifelzeitung 47. KW 2013

Tag der offenen Tür im Krankenhaus

Am Sonntag, den 27. Oktober 2013, fand im Krankenhaus Maria Hilf, ein Tag der offenen Tür statt. Das Interesse der Bevölkerung war für alle Beteiligten überwältigend. Es wurden ca. 1.500 Besucher gezählt. Die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses zu erleben, war für die meisten Besucher mehr als beeindruckend. Mit Stolz und Freude

wurde in allen Abteilungen ausführlich erklärt, gezeigt, vorgeführt und zum Mitmachen und Ausprobieren eingeladen. So wurden zum Beispiel in den Abteilungen Orthopädie, Innere Medizin und Chirurgie Vorträge von unseren Fachärzten gehalten; in den Bereichen OP, Kreißsaal, Endoskopie, Psychosomatik, MRT, Onkologie sowie in der

Physikalischen Therapie wurden Besichtigungen angeboten; die Alten- und Krankenpflegeschule, das DRK sowie Jugendrotkreuz, Selbsthilfegruppen und viele mehr haben ausgestellt und erklärt. Auch das medizinische Angebot für unsere Besucher wurde zahlreich genutzt. Hier bestand z. B. die Möglichkeit, sich die Knochendichte messen zu las-

sen. Für unsere kleinen Gäste waren Kinderschminken und Kinderbetreuung sowie der Erwerb eines Geschwisterdiploms im Angebot. Für das leibliche Wohl war in unserer hauseigenen Cafeteria bestens gesorgt.



Leiter der Orthopädie Dr. med. Herbert Hagen bei seinem Fachvortrag.



Über richtige Ernährung im Alltag und bei Diabetes mellitus informierte unsere Diätassistentin.



Mitarbeiter der Klinikhygiene stellten anschaulich die Welt der Mikroben dar und zeigten die richtige Vorgehensweise bei der Händedesinfektion.



Der Andrang der Besucher an den Infoständen war groß.



Kleine Besucher erfreuten sich an den Luftballons.



Über das Thema „Endoskopie heute“, informierte Prof. Dr. Thomas Marth.



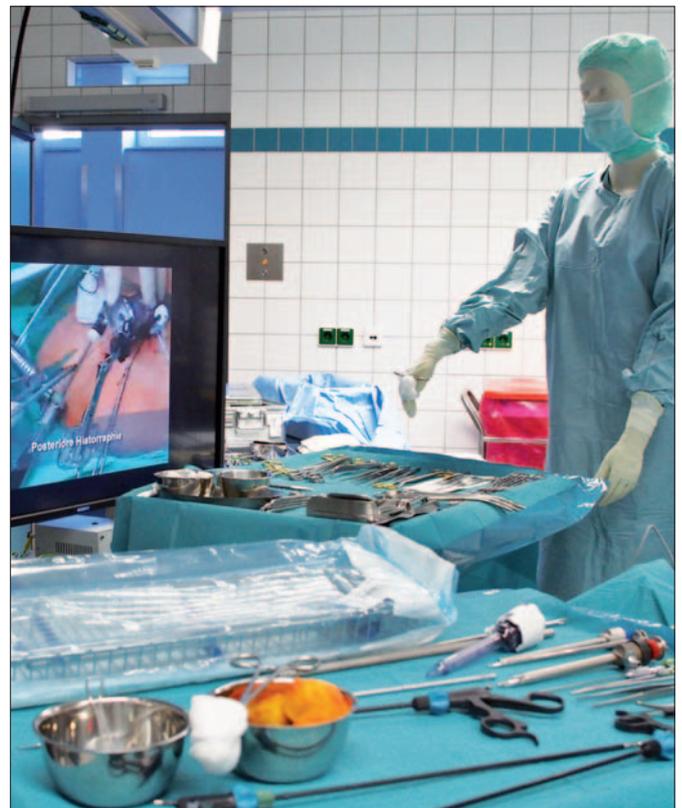
Besonderer Besuchermagnet war die Vorstellung der Operationseinheit. Dr. Kuckartz und sein Team führten durch die Einrichtung.



Dr. Pfeiffer erklärte den Besuchern, wie ein schwer verletzter Patient versorgt wird.



Gelegenheit zur Besichtigung des neuen MRT.



Darstellung einer Operation.



Viele Selbsthilfegruppen informierten an ihren Ständen.



Thomas Siepmann / pixelio.de

Nur auf eine Zigarette

Wolfgang Büser, aus TV und Presse bekannter Fachjournalist für Sozialversicherungs-, Arbeits- und Steuerrecht, gibt Tipps zu aktuellen Themen.

Raucherpause: Es ist noch nicht lange her, dass von prominenter Stelle gefordert wurde, Raucherpausen in Betrieben komplett abzuschaffen – ob bezahlt oder „ausgestempelt“. Nun ist der Rauch etwas verzogen – und der Blick wird frei auf einen bereits glimmenden Streit.

So haben Deutschlands Richter entschieden: Beim Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen ging es um den Beschäftigten einer Stadtverwaltung, der seinen Anspruch auf einen Raucherraum und Zigarettenpausen geltend machte. Der Mitarbeiter erntete jedoch für seine Kritik an den Regelungen des Nichtraucherschutzes kein Verständnis. Mit seiner Meinung, dass eine Zigarettenpause eine „zulässige Arbeitsunterbrechung“ sei, blieb er allein. Denn dazu zählten nur Tätigkeiten wie der Gang zur Toilette, der Kaffee im Büro oder auch das kurze private Gespräch auf dem Flur. Das Gericht erklärte ferner, dass das Verbot der Zigarettenpause keineswegs einseitig raucherunfreundlich sei, sondern eine Frage der Gleichbehandlung. Denn es werde ja auch von Nichtrauchern während der Kernarbeitszeit die Anwesenheit im Büro verlangt. Dazu genüge es nicht, „dass sich der Beamte oder Angestellte irgendwo auf dem Gelände des Verwaltungsgebäudes befindet“. (Oberverwaltungsgericht NRW, 1 A 812/08). In einem anderen Fall ist ein Angestellter dabei ertappt worden, dass er seinen Arbeitsplatz über einen Zeitraum von zwei Monaten für insgesamt mehr als vier Stunden „zum Rauchen und Kaffeetrinken“ verlassen

hat, ohne das Zeiterfassungssystem zu bedienen. Sein Arbeitgeber sah darin einen „erheblichen Verstoß gegen die arbeitsvertraglichen Pflichten“ und kündigte dem Mann fristlos. Das Landesarbeitsgericht Hamm hielt die Entlassung jedoch für unverhältnismäßig, da es zuvor keine Abmahnung gegeben habe. Weil diese „gelbe Karte“ fehlte, behielt der Sachbearbeiter seinen Job. Hätte der Arbeitgeber diese rechtzeitig gezogen, so wäre der Mitarbeiter gewarnt – und hätte sein Verhalten ändern können. (Landesarbeitsgericht Hamm, 8 Sa 1854/10). Vergleichbar ein Fall aus Rheinland Pfalz: Auch dort machte ein Arbeitnehmer ausgiebige Raucherpausen – teilweise bis zu zwei Stunden am Tag, was ihm die Kündigung brachte. Zwar sah das Landesarbeitsgericht in Mainz eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Pflichten. Jedoch sei auch diese Kündigung unverhältnismäßig, wenn der Chef kurze Raucherpausen genehmigt hatte und er den Mitarbeiter verpflichten könne „aus- und einzustempeln“. Selbst die ausgesprochene Abmahnung dürfe im Wiederholungsfall nicht zur Entlassung führen, weil sie als Reaktion überzogen sei. Hier kam hinzu, dass der Beschäftigte bereits mehr als 50 Jahre alt war und langjährig angestellt, so dass er „es schwer haben“ werde, einen neuen Arbeitsplatz zu finden. (Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz, 10 Sa 562/09).

Urteile auf den Punkt gebracht:

Bezahlt oder unbezahlt

In einem Streit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat war erst nach Einschaltung der Schiedsstelle geklärt worden, dass Arbeitnehmer für Raucherpausen den Arbeitsplatz verlassen dürfen, um im Freien zu rauchen. Der Schiedsspruch darf jedoch nicht vorse-

hen, dass die Mitarbeiter sich für die „Zeiten an der Zigarette“ nicht ausstempeln müssen. Die Kompetenz der Einigungsstelle gehe nur so weit wie das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats, der nur mitzureden hat, ob überhaupt Pausen gemacht werden dürfen. Die Entscheidung, ob der Arbeitgeber sie bezahlen will oder nicht, liege allein bei ihm. (LAG Schleswig-Holstein, 4 TaBV 12/07)

Qualmfreier Arbeitsplatz

Ein Arbeitnehmer, der als Nichtraucher im gesamten Unternehmen ständig Zigarettenqualm ausgesetzt ist, weil der Arbeitgeber das nicht untersagt hat, darf das Arbeitsverhältnis auflösen, ohne dass ihm von der Arbeitsagentur eine Sperrzeit für den Bezug von Arbeitslosengeld I auferlegt werden darf. Er hat seine Arbeitslosigkeit nicht „vorsätzlich herbeigeführt“, wenn er mit seinen Beschwerden und der Forderung nach einem qualmfreien Arbeitsplatz bei seinen Vorgesetzten „auf taube Ohren“ stieß. (LSG Hessen, L 6 AL 24/05)

AOK-Service:

Weg vom blauen Dunst

Ob Nichtraucherschutzgesetze, Tabaksteuererhöhungen oder Werbebeschränkungen: Rauchen ist heute längst nicht mehr selbstverständlich und wird immer weniger akzeptiert. Die gesundheitsschädliche Wirkung ist ohnehin unbestritten. Gründe genug also, jetzt mit dem Rauchen aufzuhören. Mit dem Online-Programm „Ich werde Nichtraucher“ unterstützt die AOK ihre Versicherten dabei, das lästige Laster loszuwerden: www.ich-werde-nichtraucher.de

Quelle: AOK vigo praxis aktuell

Seniorenzentrum Haus Seeblick

Alten- & Pflegeheim · Service-Wohnen · Kurzzeit, Tages- & Nachtpflege



Am Jungferweiher · 56766 Ulmen · Tel.: 0 26 76 - 933-0

Gerne informieren wir alle Interessenten
über die verschiedenen Lebensformen
und deren Finanzierbarkeit im Alter.

www.h-v-b.de

- 146 Heimplätze
- eine behütete Station für Demenz erkrankte Bewohner
- 50 Plätze in Form von 3 Hausgemeinschaften für mobile dementiell erkrankte Bewohner
- 9 Wohnungen mit Service-Wohnen und Facharztpraxis für Neurologie

Planungsgesellschaft Denzer Kiefer

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- Lufttechnische Anlagen
- Starkstromanlagen
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- Nutzungsspezifische Anlagen
- Gebäudeautomation

Beratung

Planung

Überwachung

Mühlenstraße 23

66663 Merzig

Tel. 06861 / 912 1780

mail@pdk-ta.de

Akazienweg 33

66557 Illingen

Tel. 06825 / 923 3444

www.pdk-ta.de

Frisch-Frucht-Team *Breidenbenden GmbH*

Verkauf an
jedermann!



Daun-Waldkönigen

Fichtenweg 2 · Telefon 06592 / 985290

Baumschule & Gartenbau van Pütten

54578 Stroheich

Tel. 06595-269

Mo-Fr 8-12 & 13-18 Uhr

Sa 8-13 Uhr

54568 Gerolstein

Tel. 06591-3612

Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-14 Uhr

www.baumschule-eifel.de



Die Baumschule in der Eifel, direkt in Ihrer Nähe!

Mit unseren Topf- und Containerpflanzen
ist das ganze Jahr Pflanzzeit!

Hausordnung

Stand: 1. Dezember 2013; die Krankenhausleitung

Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhausesgeländes verbindlich.

1. Anmeldung

Sie wird durch das Aufnahmebüro vorgenommen. Wenn sie noch nicht erfolgt ist, bitten wir Sie, sie nachzuholen; Sie können das Aufnahmebüro auch durch die Stationsschwester benachrichtigen lassen. Lassen Sie sich bitte die Krankenhauszeitung aushändigen; Sie finden dort Wissenswertes über unser Haus.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet.

Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung

z.B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speise- und sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behälter zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich.

Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden.

Es wird von allen Patienten erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten.

Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk- und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird.

Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen.

Verschlossene Fenster in den

Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden.

Spaziergänge außerhalb des Krankenhausgeländes bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jeden Versicherungsschutzes entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist grundsätzlich im Krankenhaus verboten.

Soweit Sie auf das Rauchen nicht verzichten können, beachten Sie bitte, dass das Rauchen nur in den dafür besonders gekennzeichneten Bereichen außerhalb des Krankenhauses erlaubt ist.

Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen. Wir sehen uns daher gehalten, Kindern unter 14 Jahren bei Infektionsgefahr den Zutritt zu Wöchnerinnen- und Säuglingsabteilungen zu versagen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir

Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00 Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige möglich. Besuchszeiten: 16:00 Uhr-18:00 Uhr.

8. Technik am Krankenbett

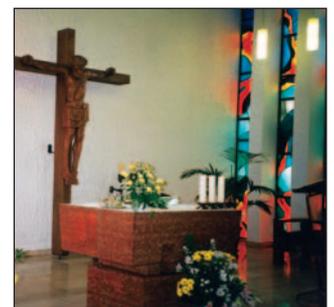
Jedes Bett ist mit einer Patienten-Rufanlage ausgerüstet. In Ihrem Bedienungsgerät finden Sie eine Ruftaste, mit der Sie das Pflegepersonal rufen können. Ebenfalls können Sie einen Ruf im Bad durch Betätigen der dort angeordneten Tastatur auslösen.

9. Krankenhauseelsorge

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gern auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhauseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstützung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

10. Heilige Messen

In der Kapelle des Konventhause (Krankenhaus über 6. Stock erreichbar) ist von Montag bis einschließlich Freitag um 08.00 Uhr tgl. heilige Messe.



Heilige Messen finden in der Krankenhauskapelle (1. Stock) jeden Samstag um 18.15 Uhr und jeden Sonntag um 9.00 Uhr statt.

11. Krankenkommunion

Krankenkommunion wird nach der Samstagsmesse zwischen 19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente – Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

12. Patientenfürsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenfürsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden.

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0.

Gesprächstermine nach Vereinbarung.

13. Sozialdienst/ Überleitungsdienst

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung Fr. Margarethe Neisemeyer, Tel.: 06592/715-2081 u. Fr. Hildegard Domenghino, Tel.: 06592/715-2082 oder durch unsere Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Fr. Barbara Dux-Kron, Tel.: 06592/715-2083

14. Telefon

Sofern der Patient kein Telefon angemeldet hat, sind die besonders eingerichteten öffentlichen Fernsprecher zu benutzen. Für Privatgespräche sind die Dienstanschlüsse des Krankenhauses grundsätzlich nicht zu verwenden. Die Benutzung von Handys ist untersagt, da durch die Nutzung die Funktion medizinischer Geräte beeinflusst werden kann. Der Betrieb von Fotohandys ist auch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gestattet. Das Mitbringen und Nutzen von tragbaren Computern (Laptops) ist nur nach ärztlicher Rücksprache er-

laubt. Das Einbringen von anderen elektrischen Geräten (z.B. Rasierapparat, Fön) ist nur erlaubt, wenn diese dem Stand der Technik entsprechen und keine sichtbaren Schäden an Gehäusen, Kabel oder Sonstiges aufweisen, die eine Gefährdung für Mitarbeiter, Patienten und Besucher verursachen können. Der Betrieb von Tauchsiedern oder Wasserkochern ist ausdrücklich untersagt.

15. Fernsehen

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro ebenfalls einen Fernsehanschluss mit Kopfhörer erhalten.

16. Krankenhaus-Cafe

Im Erdgeschoss unseres Hauses ist unser Krankenhaus-Cafe mit Kiosk.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 19:00 Uhr, Samstag 12:00 - 18:00 Uhr, Sonn- u. Feiertag 12:00 - 18:00 Uhr

17. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Aushang Patientenverwaltung). Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflgetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

18. Entlassung

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden. Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung.

Fahrdienst nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst.

Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 7:00-16:00 Uhr, Freitag 7:00-15:30 Uhr, Samstag 8:30-13:30 Uhr

19. Verkehr auf dem Krankenhausgelände

Auf dem Krankenhausgelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung.

Durch das Befahren des Krankenhausgeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenhausbetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenhausgelände darf nur im Schritttempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

20. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

21. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden.

Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen

nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankenhausaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

22. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

23. Sonstiges

Vergessen Sie bitte nicht, ausreichend Schlafanzüge/Nachthemden und Handtücher mitzubringen, ebenfalls Toilettensachen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte, geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen.

Krankenhausleitung



Die nächste Ausgabe der
Hauszeitung des
Krankenhauses Maria Hilf
erscheint im März 2013.



*Blumenhaus
und
Gartenbaubetrieb
Außem GbR*

Mehrenerstr. 12 • 54550 Daun
Tel.: 06592/2245 • Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 19:00 Uhr

Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Josef Lorse
Schlosserei-Metallbau

Schlosserarbeiten - Reparaturen - Schweißtechnik

Kapellenstraße 13 • 54550 Daun-Weiersbach
Tel. 0 65 96 / 10 44 • Fax 0 65 96 / 16 01 61

Nach dem Krankenhaus zur Reha



MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues



MEDIAN Klinik Bernkastel

MEDIAN Klinik Kues

MEDIAN Klinik Moselhöhe

MEDIAN Klinik Burg Landshut

MEDIAN Klinik Moselschleife

**Fünf moderne Fachkliniken im Verbund –
mit Kompetenz und Erfahrung in der Rehabilitation**

Wir behandeln

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Neurologische Erkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme für alle, die ihre Gesundheit in die eigenen Hände nehmen wollen

Bei uns
wird der
Patient zum
Gast!

MEDIAN
Comfortstation

Für Patienten der Fachbereiche
Orthopädie und Kardiologie

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu.

Kueser Plateau · D-54470 Bernkastel-Kues · Tel. +49 (0) 65 31/92 – 18 57 · verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de · www.median-kliniken.de

Pflege zu Hause

AMBULANTER ALTEN- UND KRANKENPFLEGEDIENST



IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE VERSORGT SIE EIN KLEINES TEAM AUS EXAMINIERTEN FACHKRÄFTEN. DIE PFLEGE WIRD INDIVIDUELL AUF IHRE WÜNSCHE ANGEPASST, DAMIT SIE SO LANGE WIE MÖGLICH IN IHRER VERTRAUTEN UMGEBUNG (IHREM ZUHAUSE)BLEIBEN KÖNNEN.

- **KRANKEN- UND ALTENPFLEGE**
(GRUNDPFLEGE UND BEHANDLUNGSPFLEGE)
- **BERATUNG ÜBER DIE PFLEGEVERSICHERUNG**
- **KOOPERATION MIT ANDEREN DIENSTEN**
(STOMABERATUNG, MED. FUSSPFLEGE, HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG, WUNDVERSORGUNG, KRANKENGYMNASTIK, ESSEN AUF RÄDERN, FRISEUR, ...)

*durch examiniertes
Fachpersonal*

RUFEN SIE AN, WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 0 65 91/39 49

TELEFAX 0 65 91/98 56 23

HANDY 0171/78 44 868



MARION SCHNEIDER

LAYENSTRASSE 13A · 54570 NEROTH